

Offenes Verfahren

der **Verbandsgemeinde Wörrstadt**

zur **Vergabe der Leistung:**

Mittagsverpflegung

**für die Kindertagesstätten & Schulen
in der Verbandsgemeinde Wörrstadt**

sieben Lose

Vergabenummer: 54691522

Rahmenvertrag

Verfahrensbedingungen

Inhaltsverzeichnis

1.0.	VERFAHRENSBEDINGUNGEN	3
1.1.	Auftraggeberin	3
1.2.	Angaben zu den Leistungen	3
2.0.	LEISTUNGSBESCHREIBUNG	6
3.0.	FRAGEN ZUM VERGABEVERFAHREN UND ZU DEN VERGABEUNTERLAGEN	6
3.1.	<i>Vollständigkeit / Unklarheiten</i>	7
3.2.	<i>Zuschlagskriterien</i>	7
3.3.	<i>Angebotsabgabe</i>	9
3.4.	<i>Form des Angebotes</i>	9
3.5.	<i>Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote</i>	10
3.6.	<i>Datenschutzklausel</i>	10
3.7.	<i>Aufklärung mit den Bieterunternehmen</i>	10
3.8.	<i>Verschwiegenheit</i>	10
3.9.	<i>Aufhebung der Ausschreibung</i>	11
3.10.	<i>Vergütung</i>	11
3.11.	<i>Copyright und Schutzrechte</i>	11
3.12.	<i>Preisangaben und Nebenangebote</i>	11
3.13.	<i>Rechnung und Zahlung</i>	12
3.14.	<i>Vertragsbestandteile / einzureichende Angebotsunterlagen</i>	13
3.15.	<i>Weitere besondere Vertragsbedingungen</i>	13
3.16.	<i>Sicherheitsleistungen</i>	14
3.17.	<i>Bietergemeinschaften</i>	14
3.18.	<i>Weitergabe von Leistungen an Subunternehmen</i>	14
3.19.	<i>Bevorzugte Bewerber</i>	14
4.0.	EIGNUNG	15
5.0.	ANLAGEN ALS TEILE DIESER AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN	15

1.0. Verfahrensbedingungen

1.1. Auftraggeberin

Auftraggeberin (AG) für die ausgeschriebene Leistung ist:

**Verbandsgemeinde Wörrstadt
Abt. Jugend, Schutz und Ordnung
Zum Römergrund 2-6
D - 55286 Wörrstadt**

1.2. Angaben zu den Leistungen

Bezeichnung der Ausschreibung:

**Mittagsverpflegung für die Kitas und Schulen der
Verbandsgemeinde Wörrstadt**

Die Leistung ist in sieben Lose strukturiert.

Los 1: Wörrstadt – cook & freeze

- GTS Wörrstadt
- BGS Wörrstadt

Los 2: verschiedene Orte – cook & hold

- KITA Spiesheim
- KITA Gau-Weinheim
- KITA Wallertheim
- BGS Wallertheim
- BGS Armsheim
- BGS Partenheim
- BGS Schornsheim
- KITA Jahnstraße
- KITA Rommersheim

Los 3: Udenheim

- KITA Udenheim

Los 4: Vendersheim

- KITA Vendersheim

Los 5: Saulheim

- GTS Saulheim
- BGS Saulheim

Los 6: Belieferung Frischeküchen Ost und Gemüse

Los 7: Belieferung Frischeküchen Lebensmittel außer Obst und Gemüse

- KITA Wiesenwichtel – Armsheim
- KITA Schlosswichtel – Armsheim
- KITA Am Nussbaum – Wörrstadt
- KITA Rheingrafenstraße – Wörrstadt
- KITA Flusspiraten – Wörrstadt
- Hort – Wörrstadt
- KITA Regenbogen – Saulheim
- KITA Spatzennetz – Saulheim
- KITA Rappelkiste – Saulheim
- KITA Mühlbachindianer – Saulheim
- Hort Mühlbachindianer – Saulheim
- KITA Fuchsbau - Saulheim

Die Leistungsorte sind

Kitas:

- **Armsheim, Wörrstadt, Saulheim, Spiesheim, Udenheim, Vendersheim, Wallertheim, Gau-Weinheim**

Schulen:

- **Armsheim, Partenheim, Schornsheim, Wallertheim, Saulheim, Wörrstadt**

Vertragsbeginn:

15.07.2026

Setupphase

15.07.2026 - 07.08.2026 Kickoff/Setupphase

Leistungszeitraum (Lieferung)

10.08.2026 – 31.07.2030

Die ausschreibende Stelle verfährt nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) – Teil 4 bzw. der Vergaberechtsmodernisierungsverordnung (VergRModVO), Artikel 1 Vergabeverordnung (VgV) vom 12.04.2016.

Die Vergabe erfolgt im Wege eines Offenen Verfahrens gem. § 15 VgV. Ergänzend zu den Verdingungsunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften.

Die in Anlage 2 dargestellte Leistung ist die erste - und vermutlich größte - Abnahmecharge in dem hiermit ausgeschriebenen Rahmenvertrag. Weitere Leistungen können durch die Verbandsgemeinde Wörrstadt beauftragt werden; seitens der Verbandsgemeinde Wörrstadt besteht keine Verpflichtung zur Beauftragung weiterer Leistungen über die in Anlage 2 beschriebene. Bei der Abnahme weiterer Leistungen gelten hinsichtlich der Angebotspreise die Bestimmungen des Kapitels 1.8. dieses Dokumentes.

Seitens der Verbandsgemeinde Wörrstadt besteht keine Abnahmeverpflichtung der Mittagsverpflegung in möglichen Pandemiezeiten oder bei vergleichbaren Szenarien in der Vertragslaufzeit.

Der Rahmenvertrag wird zum 15.07.2026 geschlossen; Leistungsbeginn ist der 10.08.2026, also der Beginn des Schuljahres 2026/2027. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum Ende des Schuljahres 2030. Es besteht eine einmalige Verlängerungsoption der Verbandsgemeinde Wörrstadt zu diesem Vertrag um 12 Monate.

2.0. Leistungsbeschreibung

Die Leistungsbeschreibung ist als Anlage 8 dieses Dokumentes ausgelagert.

3.0. Fragen zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen

Das Vergabeverfahren wird fachlich und vergabestrategisch durch das Beratungsunternehmen *Loesungenfinden.org* unterstützt. *Loesungenfinden.org* nimmt selbst nicht an ausgeschriebener Leistung als Bieterunternehmen teil.

Mögliche Bieteranfragen zum Vergabeverfahren sind ausschließlich in deutscher Sprache über die Bieterkommunikation des Vergabeportals <https://www.dtvp.de> zu stellen.

Fragen, die der oben genannten Stelle nicht bis zum **02.06.2026, 14.00** Uhr vorliegen, können nicht beantwortet werden. Es wird zuvor eine weitere Frist für mögliche Bieterfragen angeboten: **09.06.2026**.

Die Antworten auf Bieterfragen werden allen registrierten Unternehmen am nächsten Werktag über die Bieterkommunikation des Vergabeportals <https://www.dtvp.de> bereitgestellt.

Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen werden ebenfalls über das Portal des Vergabeportals <https://www.dtvp.de> kommuniziert. **Eine gesonderte Benachrichtigung der Bieterunternehmen hierzu erfolgt nicht.**

Alle Informationen (Fragen, Antworten, Änderungen oder Ergänzungen) die über das Vergabeportals <https://www.dtvp.de> kommuniziert werden, sind für das Vergabeverfahren und die zu erbringenden Leistungen bindend. Soweit erforderlich wird eine letzte Aktualisierung der Fragen und Antworten bzw. Änderungen und Ergänzungen am **10.06.2026** erfolgen.

Sofern die Vergabeunterlagen ohne vorherige Registrierung (Anmeldung) heruntergeladen wurden, erhält das Unternehmen keine E-Mailbenachrichtigung. Das Unternehmen ist dann in der Pflicht, sich selbstständig über Änderungen und Antworten auf Bieterfragen auf dem Vergabeportal zu informieren.

Vor diesem Hintergrund wird eine vorherige Registrierung (Anmeldung) auf der Vergabeplattform empfohlen.

3.1. Vollständigkeit | Unklarheiten

Die Vergabeunterlagen sind kapitelweise mit fortlaufenden Seitenzahlen versehen. Das Bieterunternehmen hat sich von der Vollständigkeit der ihm überlassenen Unterlagen zu überzeugen. Das Bieterunternehmen hat bei Unvollständigkeit der Vergabeunterlagen unverzüglich die Vergabestelle über das Biertool der Vergabeplattform <https://www.dtv.de> hierüber zu unterrichten.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, so hat das Unternehmen den Auftraggeber vor Abgabe des Angebotes darauf hinzuweisen

3.2. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot. Zur Bestimmung der Wirtschaftlichkeit werden folgende Kriterien verwendet.

- Der Angebotspreis mit einer Gewichtung von 40%
- Die Bewertung eines mit der Anlage 3 vorzulegenden Servicekonzept mit einer Gewichtung von 60%

Die Anforderungen an die vorzulegende Speisepläne gemäß Leistungsbeschreibung Punkt 1.2.1 und 1.2.2 sind zwingend zu erfüllen.

Die Erteilung des Auftrages ist nicht an das preisniedrigste Angebot gebunden; Vergabekriterium ist die Wirtschaftlichkeit des Angebotes (§ 127 GWB).

A. Angebotspreise:

- Das preisniedrigste Angebot erhält als Bewertungspunktwert den Wert 10, das Angebot mit einem doppelt so hohen Angebotspreis und alle weiteren noch preishöheren erhalten als Bewertungspunktwert den Wert 0. Alle anderen Angebote werden interpoliert nach der Formel:
- $\text{Bewertungspunktwert} = 20 / (\text{höchste Summe der Leistungspunkte}) * (\text{Leistungspunkte des Angebotes}) - 10$. Negative Faktoren werden als 0 angegeben. Der erreichte Punktwert wird mit 40 % gewichtet.

- Für den Fall, dass lediglich zwei Angebote eingehen, erhält das Angebot mit den niedrigsten Kosten als Punktwert den Wert 10. Der Wettbewerbspreis wird linear entsprechend seines Verhältnisses zum preisniedrigsten Angebot auf der Geraden von 10 – 0 Punkten eingeordnet.

Die so ermittelten Punktwerte werden losweise wie oben angegeben gewichtet.

B. Bewertung Servicekonzept:

Neben dem Angebotspreis wird seitens der Verbandsgemeinde Wörrstadt die ausgeschriebene Dienstleistung bewertet gemäß der Positionen der Anlage 3, zu denen bieterseitig eine Konzeption mit dem Angebot vorzulegen ist.

Von den Bieterunternehmen wird mit der Angebotsabgabe ein schriftliches Dienstleistungskonzept gefordert, das die angebotene Dienstleistung des Unternehmens zu den Anforderungen des Leistungsverzeichnisses darstellt. Dabei ist eine tabellarische Ausführung zu den Positionen in Stichworten hinreichend. Wird bieterseitig ein Dienstleistungskonzept als eigenes Textdokument mit dem Angebot abgegeben, ist dieses zu gliedern wie Anlage 3.

Die Darstellungen werden mit 1, 5 oder 7 Punkten bewertet.

Es wird im Wesentlichen dargestellt, dass die Leistung gem. Leistungsbeschreibung erbracht wird.	1 Punkt
Es wird ein unternehmensspezifischer Prozess vorgestellt, wie die Leistung erbracht wird.	5 Punkte
Es wird ein unternehmensspezifischer Prozess vorgestellt, wie die Leistung erbracht wird und diese Vorgehensweise ist zertifiziert oder in anderen Referenzprojekten genauso realisiert worden.	7 Punkte

Eine abweichende Bewertung lt. Beschreibung bei Einzelpositionen in Anlage 3 – Servicekonzept ist möglich.

Die Summe der Punktwertungen pro Bieterunternehmen wird gegenüber dem Angebotspreis gewichtet wie oben angegeben. Das Angebot mit der höchsten Summe der Leistungspunktzahlen erhält als Bewertungspunktwert den Wert 10, die Hälfte der Summe erhält als Bewertungspunktwert den Wert 0. Alle anderen Angebote werden interpoliert nach der Formel:

Bewertungspunktwert = 20 / (höchste Summe der Leistungspunkte) * (Leistungspunkte des Angebots) – 10. Negative Faktoren werden als 0 angegeben. Der erreichte Punktwert wird mit 60 % gewichtet.

3.3. Angebotsabgabe

Das Angebot ist bis zum **19.06.2026, 11:00 Uhr** einzureichen.

Die Angebotsabgabe muss **ausschließlich elektronisch** über das Portal <https://www.dtyp.de> erfolgen. Über die vorgenannte Vergabepattform kann das Angebot elektronisch in Textform nach § 126 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) übermittelt werden (Angabe Klarname der/des Einreichenden). Eine digitale Signatur ist für die Angebotsabgabe nicht erforderlich, aber möglich. Bitte beachten Sie bei der Angebotsabgabe die Anweisungen und Hinweise im Angebotsassistenten. Anlagen zu Ihrem Angebot (z.B. die geforderten Eignungsunterlagen) können Sie als „Eigene Anlage“ zu Ihrem elektronischen Angebot im Angebotsassistenten hochladen.

Angebote, die per Fax oder E-Mail oder in Papierform eingehen, werden nicht gewertet.

3.4. Form des Angebotes

Die Angebote sind in allen ihren Bestandteilen in deutscher Sprache zu verfassen. Erforderlichenfalls ist neben dem Original auch eine deutsche Übersetzung der Nachweise und Erklärungen vorzulegen. Hierfür entstehende Kosten sind vom Bieterunternehmen zu tragen. Das Bieterunternehmen trägt die Verantwortung für die korrekte Übersetzung der eingereichten Nachweise und Erklärungen.

Die in den Verdingungsunterlagen zwingend formulierten („ist“, „muss“, „sind“, „hat zu“ etc.) Leistungs- und Qualitätsstandards sind Mindestanforderungen und für das Bieterunternehmen bindend. Angebote, die diese Vorgaben nicht einhalten, werden von der Wertung ausgeschlossen.

Für das Angebot sind die von der Verbandsgemeinde Wörrstadt vorgegebenen Vordrucke zu verwenden.

Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der ausschreibenden Stelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden die Unterlagen nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird das Angebot ausgeschlossen.

3.5. Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote

Bieterunternehmen unterliegen mit der Abgabe ihres Angebotes den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß §62 VgV.

3.6. Datenschutzklausel

Die von den Bieterunternehmen erbetenen personenbezogenen Angaben werden **nur** im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Eine anderweitige Weitergabe an unbeteiligte Dritte findet nicht statt. Die Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung des Angebotes.

3.7. Aufklärung mit den Bieterunternehmen

Bei Bedarf wird mit den Bieterunternehmen vor Zuschlagserteilung ein schriftliches Aufklärungsverfahren gemäß § 15 bzw. 56 Abs. 2 VgV durchgeführt. Das eventuelle Aufklärungsverfahren mit den Unternehmen hat den Zweck, eventuelle Zweifel über die Angebote zu beheben.

Die Angebotsaufklärung dient dem Auftraggeber zur Verifizierung der angegebenen Leistungsdaten. Verweigert ein Bieterunternehmen die geforderten Aufklärungen und Angaben, so kann sein Angebot unberücksichtigt bleiben.

3.8. Verschwiegenheit

Das Bieterunternehmen hat – auch nach Beendigung der Angebotsphase – über die ihm im Zusammenhang mit der Ausschreibung bekannt gewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren.

Es hat außerdem Unterlagen und Informationen nur zur Durchführung dieses Vertrages zu verwenden sowie die Datenschutzbestimmungen des Bundes (BDSG) zu beachten. Insbesondere hat der Auftragnehmer ihm zur Kenntnis kommende personenbezogene Daten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse vertraulich zu behandeln, d.h. Dritten nicht zugänglich zu machen. Er hat weiterhin nur Personal einzusetzen, dass unter Hinweis auf die strafrechtlichen Folgen einer Pflichtverletzung auf das Datengeheimnis nach § 5 BDSG verpflichtet wurden.

3.9. Aufhebung der Ausschreibung

Eine etwaige Aufhebung der Ausschreibung gem. § 63 VgV (ganz oder in Teilen) wird den Bieterunternehmen schriftlich mitgeteilt.

3.10. Vergütung

Für die Erstellung des Angebotes wird keine Vergütung gewährt. Die Angebote gehen ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum der Auftraggeberin über.

3.11. Copyright und Schutzrechte

Die vorliegende Leistungsbeschreibung sowie das Leistungsverzeichnis sind inklusive aller Anlagen urheberrechtlich geschützt und dürfen nur zur Angebotserstellung verwendet werden. Eine Weitergabe und/oder Vervielfältigung ist ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung der Auftraggeberin nicht gestattet.

Das Bieterunternehmen hat anzugeben, ob für den Gegenstand des Angebotes gewerbliche Schutzrechte bestehen oder von ihm oder einem anderen beantragt sind. Es hat weiterhin anzugeben, ob es erwägt, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwenden.

3.12. Preisangaben und Nebenangebote

- Die vom den Bieterunternehmen anzubietenden Entgelte sind im Preisblatt sowie im VHB-Angebotsformblatt 633 entsprechend einzutragen. Hierbei handelt es sich gemäß VgV und der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen vom 21. November 1953 (BANz. 1953 Nr244), zuletzt geändert durch Art. 70 G v. 8.12.2010 I 1864 um Festpreise.
- Preisgleitklauseln finden automatisiert keine Anwendung.
- Mit den angebotenen Preisen sind alle für die sachgemäße Ausführung der Leistungen erforderlichen Aufwendungen abgegolten.

-
- Preisanpassungen können im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragspartner erfolgen im %-Satz möglicher statistischer Preisveränderungen nach den jährlichen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) bezogen auf den Branchenmarkt Gastronomie ¹.

Die Anpassung der Kostenbestandteile kann von jeder Vertragspartei jährlich bis 30. April bei der anderen Vertragspartei beantragt werden, erstmals im Jahr 2026. Gültiges Ausgangsjahr für jegliche Änderungsverlangen ist das Jahr 2025.

Die Anpassung erfolgt rückwirkend zum Beginn des Jahres der Antragstellung. Der Antrag ist schriftlich und unter Vorlage der zur Anpassung erforderlichen Nachweise zu stellen.

Preisanpassungen können als Mehrung und Minderung erfolgen.

- Die Abgaben von Nebenangeboten und ihre Bewertung ist in diesem Ausschreibungsverfahren nicht vorgesehen.

3.13. Rechnung und Zahlung

Die Rechnungsstellung für alle Lose erfolgt unter Angabe der entsprechenden Auftragsnummer (vorzugsweise per E-Mail) an die Verbandsgemeinde Wörrstadt, E-Mail: Rechnung@vgwoerrstadt.de oder Rechnungsanschrift für E-Rechnungen: Rechnung@vgwoerrstadt.de (Leitweg-ID: 073315006000-001-82)

Fristen zur Leistungserbringung

- Die Leistungserbringung hat frei Verwendungsstelle - losweise gem. Anlage 2 - der Verbandsgemeinde Wörrstadt gemäß Angebot bzw. nach Absprache mit dem Auftraggeber zu erfolgen.
- Bei Nichteinhaltung der im Angebot angegebenen oder mit dem Auftraggeber abgesprochenen und schriftlich bestätigten Leistungsfristen, hat der Auftragnehmer Schadensersatz in der Höhe der vom Auftraggeber tatsächlich entstandenen Aufwendungen einschließlich der Mehraufwendungen zu leisten.

¹ https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/Preismonitor/_Grafik/_Interaktiv/gastronomie.html ; einen spezifischen Index für Schulverpflegung weist DeStatis nicht aus.

3.14. Vertragsbestandteile | einzureichende Angebotsunterlagen

Siehe hierzu auch die beigegefügt Formblätter VHB 631ff.

Die ausschreibende Stelle verfährt nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) – Teil 4 bzw. die Vergaberechtsmodernisierungsverordnung (VergRModVO), Artikel 1 Vergabeverordnung (VgV) vom 12.04.2016. Die Vergabe erfolgt im Wege des Offenen Verfahrens nach § 15 VgV. Ergänzend zu den Verdingungsunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften.

Im Falle eines Zuschlags werden folgende Bestimmungen Vertragsbestandteil:

- Die Bedingungen der Aufforderung zur Angebotsabgabe
- Die allgemeinen Anforderungsbeschreibungen dieser Ausschreibungsunterlagen
- Anlage 2 - Preisblatt
- Anlage 3 – Servicekonzept
- Anlage 4 - Rahmenvertrag
- Das letztgültige Angebot des Auftragnehmers sowie weitere diesbezügliche Erklärungen des Unternehmens inkl. Konzept
- Der Teil B der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.08.2003 (BAnz. Nr. 178a)

Bei Widersprüchen gelten die Vertragsbestandteile in dieser Reihenfolge.

Gerichtsstand ist Wörrstadt.

Für ein vollständiges Angebot sind folgende Unterlagen elektronisch einzureichen:

- Das Angebotsschreiben als Formblatt VHB 633.
- Sämtliche Nachweise und Erklärungen zur Eignung gem. Anlage 1
- Anlage 2 - Preisblatt
- Anlage 3 - Servicekonzept

3.15. Weitere besondere Vertragsbedingungen

- Sind in der finalen Leistungsbeschreibung nationale Normen als " Technische Spezifikationen " aufgeführt und werden vergleichbare andere " Technische Spezifikationen " aus anderen Mitgliedsstaaten angeboten, so sind diese zuzulassen. Ihre Gleichwertigkeit muss jedoch bei Angebotsabgabe mit den entsprechenden Nachweisen belegt werden.

-
- Die Ausführung der Leistung muss den zur Zeit der Lieferung geltenden Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften der Unfallkasse Rheinland-Pfalz (vormals GUV Rheinland-Pfalz), den tangierenden Bestimmungen der "Europäischen Gemeinschaft" und im Übrigen den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln entsprechen.

3.16. Sicherheitsleistungen

- Es werden keine Sicherheitsleistungen vertraglich vorgesehen
- Vorauszahlungen sind nicht zulässig.

3.17. Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften werden wie Einzelunternehmen in diesem Verfahren behandelt.

3.18. Weitergabe von Leistungen an Subunternehmen

Eine Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmen ist möglich. In diesem Fall sind die Formblätter 233 – 236 vollständig ausgefüllt und unterzeichnet vorzulegen. Erklärungen und Nachweise zu allen Eignungskriterien sind auch für das/die Nachunternehmen vollständig zu erbringen. Bei der Einbeziehung von Nachunternehmen ist nach Wettbewerbsgesichtspunkten zu verfahren und dem Unterauftragnehmer insgesamt keine ungünstigeren Bedingungen - insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – zu stellen, als sie durch den Auftrag mit dem Bieterunternehmen vereinbart werden.

Das Bieterunternehmen hat die Eignung und Leistungsfähigkeit etwaiger Unterauftragnehmer nachzuweisen sowie sicherzustellen, dass ein Unterauftragnehmer die Leistungen oder Teile davon nicht seinerseits – ohne vorherige schriftliche Zustimmung der ausschreibenden Stelle – weiter vergibt.

3.19. Bevorzugte Bewerber

Bieterunternehmen, die als bevorzugte Bewerber berücksichtigt werden wollen, müssen den Nachweis, dass sie die Voraussetzungen hierfür erfüllen, mit der Angebotsabgabe führen; wird der Nachweis nicht rechtzeitig geführt, so wird das Angebot wie die Angebote nicht bevorzugter Bewerber behandelt.

Zweckverbände oder Vereine, die ein Angebot vorlegen, können das Risiko der Mehrwertsteuerbefreiung, das sich aus dem sogenannten Celler und Naumburger Urteil sowie dem Urteil des BFH (AZ: VR 41/10) ergibt, auch nachträglich nicht an die Verbandsgemeinde Wörrstadt weitergeben.

4.0. Eignung

- Zum Nachweis der Eignung gemäß § 122 GWB sind die im nachfolgenden Formblatt 1 der Anlage 1 aufgeführten Unterlagen und Erklärungen mit dem Wettbewerbsantrag abzugeben; soweit deutsche Rechtsnormen und Formulare benannt sind, gelten Gleichwertige aus anderen EU-Mitgliedsländern entsprechend. Zu einigen Anforderungen sind Formulare als Anhang 1 beigelegt.
- Die ausschreibende Stelle verlangt nicht, mit dem Angebot das Standardformular für die einheitliche europäische Eigenerklärung (EEE, § 50 VgV) unterzeichnet vorzulegen. Sie wird aber als vorläufiger Eignungsnachweis akzeptiert. In jedem Fall ist zwingend das Formblatt 124_LD Eigenerklärung zur Eignung bearbeitet vorzulegen.
- Der Ausschreibungsgegenstand erfordert - über die Erklärungen der EEE hinaus - fachliche Eignungsnachweise bzw. Eigenerklärungen dazu gem. der Anlage 1.
- Präqualifikationsnachweise werden im Rahmen ihres Erklärungsumfangs anerkannt
- Sofern Bietergemeinschaften ein Angebot abgeben oder Nachunternehmen zur Leistungserbringung eingebunden werden, sind die VHB-Formblätter 234 – 236 bearbeitet mit dem Angebot einzureichen und die Eignungsnachweise auch für Nachunternehmen bzw. Mitgliedunternehmen von Bietergemeinschaften aufgabenbezogen (Eignungsanleihe) vorzulegen.

Werden nach Zuschlagserteilung Nachunternehmen ausgetauscht, ist dieser Vorgang Zustimmungspflichtig seitens der ausschreibenden Stelle. In dem Fall sind ebenfalls sämtliche Eignungsnachweise zu erbringen.

5.0. Anlagen als Teile dieser Ausschreibungsunterlagen

Anlage 1 - Eignung Formblätter mit Anhängen

Anlage 2 - Preisblatt

Anlage 3 - Servicekonzept

Anlage 4 - Rahmenvertrag

Anlage 5 - DGE-Qualitätsstandard Schule

Anlage 6 - Aufgabenverteilung

Anlage 7 - Saisonkalender der Verbraucherzentralen

Anlage 8 - Leistungsbeschreibung